

lächeln und sagt dann energisch: „Alors dites la formule!“ Die Freudianer, die den Kranken umständlich psychoanalytisch bespiegeln und ihn mit dem Bauch diagnostizieren, sind gegen Coués aktiv therapeutischen Furor voyeurs! Ihre Verdrängungstheorien, geschlechtliche Insulte, Vatermutterkomplexe, die sie mit sokratischer Maieutik uns ins Bewußtsein retten und uns dadurch heilen, sind für ihn überflüssig. Diese labilen Dinge, die da im Unterbewußtsein vor sich gehen, lehrt uns dieser Pionier der unterbewußten Einbildung durch bewußte Autosuggestionen zu beherrschen, sie gewissermaßen militärisch in Reih und Glied zu bringen. Die spekulativ analytische Freudsche Methode hat in Frankreich wenig Verbreitung gefunden. Sie ist eine deutsche Erfindung! Der Couéismus aber ist ganz französisch! Auf diesen Schulbänken sitzen große romanische Kinder. Auch dem methodisierten Engländer liegt der fanatische Furor Coués. Ich kannte einen, der ganz kahlköpfig sich mit Ausdauer suggerierte: „Es werden dir schöne lange blonde Haare wachsen!“ „Geh nur nicht gleich zu sehr ins Extrem!“ hörte man aus dem Nebenzimmer die Stimme seiner Frau! —

In England soll der Couéismus schon im Abflauen sein. Wie wird der Berliner Coué treiben? Die mittelalterliche Zwangsjacke ist abgeschafft, das Karussell, auf das man Geisteskranke bei ihren Anfällen setzte und sie bis zum Kotzen herumwirbelte, ist abgeschafft, Psychoanalyse ist veraltet. Der Kranke nimmt jetzt selbst die Zügel der Seele in die Hand!

Etwas vom ungebrochenen Kinderglauben gibt uns der Apostel wieder, Erwachsene unternehmen in dieser zerrissenen Zeit den Versuch einer Selbstfaszination — bewußt — so wie das Kind unbewußt sich selbst fasziniert.

Nachtrag:

In Nancy bei den Heilungen Coués hatte ich nicht den Eindruck eines Wunders, sondern den eines eindringlichen, bis zur Besessenheit halsstarrigen *Suggestors*. Der Ausdruck der Kranken ist erst schmerzlich sorgenvoll, zweifelnd, darauf kindhaft geniert, dann murmeln sie strahlend die heilbringenden Formeln.

Er läßt zum Schluß alle die Augen schließen und hält an ihr

Unterbewußtes noch eine segensreiche, heilbringende Ansprache: „Vous mâtigerez bien, vous allez mieux digerer, vous n'aurez plus de mal dans les intestins, moins de



R. Großmann

crachats...“ „Da Sie also gut verdauen, geht auch das Ausscheiden des Unverdaulichen ohne Schwierigkeiten vonstatten: alle Morgen beim Aufstehen werden Sie das Bedürfnis nach Entleerung empfinden, ... das Ergebnis wird immer zufriedenstellend sein...“